

WER KANN ZU UNS KOMMEN?

Wir behandeln Kinder und Jugendliche vom 6. bis zum 21. Lebensjahr. Neben Einzelsitzungen finden je nach therapeutischer Zielsetzung auch gemeinsame Sitzungen mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen statt. Zudem sind Interventionen für Eltern und der Einbezug von Erzieher/innen und Lehrer/innen ein zentraler Bestandteil der Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen.

Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr können sich auch ohne Einverständnis der Eltern anmelden und eine Psychotherapie in Anspruch nehmen. Die Kosten werden auch dann von den Kostenträgern der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen.

Leitung:

Prof. Dr. Tanja Hechler,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Stellvertretende Leitung:

M. Sc. Silke Kisting
Psychologische Psychotherapeutin

DATENSCHUTZ

Alle Daten, die für die Therapie und die Praxisorganisation erforderlich sind, werden unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards und der aktuellen Datenschutzgrundverordnung vor Ort gespeichert. Alle Mitarbeiter/innen unterliegen der Schweigepflicht.

WIE ERHALTEN SIE EINEN TERMIN?

Anmeldungen für ein Erstgespräch und die Krisen-Sprechstunden (Corona, Flutkatastrophe ect.) erfolgen bitte telefonisch über das Sekretariat.

Sekretariat

Telefon: 0651 201 3655

Telefax: 0651 201 4169

Sprechzeiten:

Mo-Do: 10.00 - 15.00Uhr | Fr: 10.00 - 12.00

Homepage:

kiju-psychotherapieambulanz.uni-trier.de

Es können jederzeit Nachrichten auf unserem Anrufbeantworter mit entsprechenden Kontaktdaten hinterlassen werden.

Wir rufen dann so schnell wie möglich zurück.

WO FINDEN SIE UNS?



Am Wissenschaftspark 25 + 27
D-54296 Trier

Buslinien: 4, 14, 85
Parkplätze vor dem Haus sind vorhanden.



Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche

Leitung: Prof. Dr. Tanja Hechler

MIT WELCHEN PROBLEMEN KANN MAN SICH AN UNS WENDEN?

Unser diagnostisches und therapeutisches Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit folgenden Beschwerden:

- Chronische Schmerzen
- Ängste und Phobien
- Depressionen
- Zwänge
- Tic-Störungen
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie)
- Ausscheidungsstörungen
- Aufmerksamkeitsprobleme und
- Hyperaktives Verhalten (ADS und ADHS)
- Schulische Probleme
- Aggressives Verhalten
- Schlafstörungen
- Anpassungsstörungen
- Probleme nach traumatischen Erlebnissen
- Selbstverletzendes Verhalten
- Weitere psychische Störungen



WAS ZEICHNET UNS AUS?

In der Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche findet eine enge Verzahnung zwischen Diagnostik, Therapie und Forschung zu psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter statt.

Dadurch befinden sich die diagnostischen Methoden und Behandlungsangebote auf dem neuesten Stand der Wissenschaft.

Unsere Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Entstehung und Behandlung chronischer Schmerzen und emotionaler Störungen.

„Unser Anliegen ist es, einen Beitrag zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Region Trier durch Psychotherapie und Forschung zu leisten.“

WIE ARBEITEN WIR UND WER SIND WIR?

Die Therapeut/innen der Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche arbeiten schwerpunktmäßig kognitiv verhaltenstherapeutisch. Bei Bedarf können auch Elemente anderer Therapieformen zum Einsatz kommen. In der Psychotherapieambulanz arbeiten Psychologinnen/innen und (Sozial-)Pädagogen/innen mit einem akademischen Abschluss (Diplom oder Master). Die Therapien werden durchgeführt von approbierten Psychotherapeut/innen oder von Therapeut/innen in fortgeschrittener Weiterbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen unter engmaschiger Begleitung erfahrener Psychotherapeut/innen (Supervision) und unterliegen strengsten Qualitätskriterien.

WIE LÄUFT EINE PSYCHOTHERAPIE AB?

Erstgespräch

Im Erstgespräch mit unseren Psychotherapeut/innen geht es darum, die Kinder und Jugendlichen und die aktuelle Problemlage kennenzulernen. Wir schätzen den Behandlungsbedarf ein und besprechen das weitere Vorgehen.

Die Terminvereinbarung für ein Erstgespräch erfolgt über unser Sekretariat. (Tel.: 0651-201-3655).

Probatorik

In den ersten therapeutischen Sitzungen (Probatorik) werden unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes des Kindes/Jugendlichen diagnostische Gespräche, Verhaltensbeobachtungen, Spiele, Tests und Fragebögen mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Diese dienen der Abklärung der Problematik und zeigen Therapiemöglichkeiten und Therapieziele auf. Im Anschluss daran erfolgt der Antrag auf Kostenübernahme bei der Krankenkasse. Die Kosten der Behandlung werden in der Regel von den Kostenträgern der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung übernommen. Natürlich kann die Behandlung auch durch Selbstzahlung beglichen werden.

Therapie

Nach positivem Antragsbefund werden Sitzungen von 50 Minuten in wöchentlichen Abständen vereinbart. Bei Bedarf können auch mehrere oder längere Termine vereinbart werden. Zusätzlich finden regelmäßig Familiengespräche und Gespräche mit Bezugspersonen statt. Gruppentherapien können die Einzeltherapie bei Bedarf ergänzen. Behandlungszeiten ebenso wie alle anderen Einzelheiten der Behandlung werden direkt mit der zuständigen Therapeutin oder dem Therapeuten abgesprochen.